

## Forum 2018 in Bonn

Auch im vergangenen Jahr sind die Mitglieder des Aktivenbundes zu einem Akademischen Forum zusammen gekommen, um Kernthemen zu diskutieren und verschiedene Fragestellungen zu behandeln. Als Ausrichter des Forums hat die ATV Gothia-Suevia Bonn einen tollen Rahmen für diesen Zweck geboten und mit einer hervorragenden Organisation die Grundlage für ein gelungenes Wochenende geschaffen.

Insgesamt haben dieses Mal 24 Korporationen teilgenommen, 8 Korporationen haben leider im Vorfeld abgesagt und 3 Korporationen sind leider auch nach mehrmaliger Rückfrage nicht erreichbar gewesen. Das Wochenende war so gegliedert, dass am Freitag mit einem Begrüßungsabend ein Rahmen zum Kennenlernen und Wiedersehen gegeben wurde, am Samstagmorgen begann dann die Auseinandersetzung mit zwei verschiedenen Themenkomplexen in Kleingruppen. Die Ergebnisse der Gruppendiskussionen wurden dann nachmittags vorgestellt und ein weiteres Thema in der Großgruppe aufgearbeitet.

Konkret wurden vormittags die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Sport im ATB behandelt. Die Standortabfrage zum Thema ‚Öffentlichkeitsarbeit‘ sollte herausstellen, inwieweit Turn- und Sportkleidung mit Verbindungssymbolen, etwa Zirkeln, auf öffentlichen Sportwettkämpfen getragen wird, ob aktiv Werbung an den Hochschulen betrieben wird, etwa in Form von „Keilveranstaltungen“ oder Ständen auf Erstbörsen und ob Semesterpartys in den einzelnen Korporationen Teil des Semesterprogramms sind. Auch wurde herausgearbeitet wie die einzelnen Bünde ihre Websites und Socialmedia-Auftritte gestalten. Obwohl sich dabei ein recht heterogenes Bild ergab, konnten anschließend gemeinsam einige Punkte gefunden werden, die in den Augen der Teilnehmer/innen dazu beitragen, die öffentliche Wahrnehmung von Verbindungen zu verbessern. So wurde betont, die soziale Medien zu Informationszwecken zu verwenden und sie am besten sorgfältig zu pflegen, wobei veröffentlichte Fotos überlegt ausgewählt und kontextualisiert werden sollten. Es wurde auch erwähnt, dass es erfahrungsgemäß häufig zielführender ist, Semesterpartys zu organisieren und in persönlichen Gesprächen aufzuklären und zu informieren, als möglicherweise über aktive Werbung auf verschiedenen Kanälen Studierende für Verbindungen zu interessieren. Als Maßnahmen, die der ATB treffen kann, um die einzelnen Korporationen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, wurden primär eine neue, überarbeitete Website mit Fotos von Veranstaltungen und geschichtlichen Hintergrundinformationen und vermehrte Präsenz auf Veranstaltungen wie dem IDTF genannt, um die Bekanntheit und Außenwirkung des ATB zu vergrößern. Die Kernthemen, die dabei kommuniziert werden sollten, waren für die Teilnehmer/innen allem voran das Sportprinzip, eine Abgrenzung von Extremismus jeglicher Art und die Offenheit gegenüber allen Interessierten.

Die Gruppe, die das Thema ‚Sport im ATB‘ behandelte, diskutierte vor allem drei Fragen. Zum einen wurde überlegt ob eine Sportprüfung Teil der Burschenprüfung sein sollte, was sehr eindeutig bejaht wurde. Es wurde weiterhin ausgearbeitet, dass für die meisten nicht die Erfüllung besonderer Voraussetzungen im Vordergrund stehen sollte, sondern ein Fokus auf die persönliche Entwicklung gesetzt werden sollte. Die zweite Frage, nach dem Stellenwert des Sportes in den Bünden wurde durchweg so beantwortet, dass der Aktivensport fester Teil jeder Woche ist und alle Aktiven zur Teilnahme verpflichtet sind. Die Anzahl der Sporttage variiert zwischen den anwesenden Bünden.

Zuletzt wurde überlegt warum trotz des offensichtlich sehr hohen Ansehens und Stellenwertes des Sports im ATB, die Zahl der Teilnehmer/innen an den Turnieren rückläufig ist. Als Antwort wurde recht schnell die hohe Zahl der Turniere und die damit verbundenen Kosten für die Teilnehmer/innen gefunden. Der Besuch vieler Turniers zieht auch hohe Fahrtkosten mit sich und es muss viel Zeit darin investiert werden. Nicht alle Bünde können ihre Mitglieder dabei in gleichem Maße unterstützen. Es wurde angedacht, Turniere zusammenzulegen, um so Kosten für jeden einzelnen zu reduzieren und die Teilnahmezahlen wieder zu erhöhen. Als Ergebnis der Diskussionsrunde wurde dann beschlossen, einen Arbeitskreis zur Erstellung von Sport-Leitlinien und zur weiteren Ausarbeitung der auf dem Forum angedachten Themen, zu gründen.

Nach einer stärkenden Mittagspause wurde in einem dritten Themenblock das Thema ‚Tradition im

ATB' angegangen. Hier wurden keine konkreten Fragstellungen ins Plenum gegeben, sondern vielmehr fand unter der Leitung der Bonner Aktivitas eine Sammlung verschiedenster Punkte statt, die für die jeweiligen Korporationen das Verbindungsleben definieren und ausmachen. Es wurden viele Gemeinsamkeiten, aber auch ebenso viele Unterschiede deutlich, und es war ersichtlich, dass der ATB ein Dachverband ist, der eine große Diversität bietet und viele verschiedene Ideen und Traditionen eint. Wir hoffen, beim nächsten Forum die hier entstandene Ideensammlung als Grundlage für konkretere Gedanken und Ideen nehmen zu können, wenn es darum geht, in welche Richtung wir uns als Aktivenbund weiterentwickeln wollen und wie wir uns die Zukunft unseres Bundes vorstellen.

Das Forumswochenende wurde am Samstagabend von einer sehr gelungenen Kneipe auf dem schönen Bonner Bootshaus und einem Sektfrühstück am Sonntag abgerundet.

Wir freuen uns jetzt schon darauf bei dem nächsten Forum, welches Ende Oktober in Clausthal stattfinden wird, an die Ideen aus Bonn anzuknüpfen. Vorher hoffen wir, möglichst viele ATBer vom 24.05. bis 26.05. in Salzburg beim Lehrgang zum Thema 'Geräteturnen' begrüßen zu können. Dort wird der Wiener Akademische Turnverein praktisch für Anfänger und Fortgeschrittene einen Rahmen bieten, neue Fähigkeiten im turnerischen Bereich zu erlangen und auch die theoretischen Hintergründe zum Turnen unter Turnvater Jahn mit den Teilnehmer/innen aufarbeiten. Weitere Informationen diesbezüglich folgen in Kürze.

Mit bundeschwesterlichen Grüßen,

Sarah Ostgathe v. Fallbala und Verena Sundrum v. Dezibelle